



Herr B. Graf
z.Hdn. Christine Hofer, Gemeindepräsidentin
und Gemeinderat
Kramgasse 3
3506 Grosshöchstetten

Grosshöchstetten, den 20. Juli 2020

Mobility Carsharing – Aufhebung Standort Grosshöchstetten

Sehr geehrte Frau Hofer, liebe Christine
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Mit grossem Erstaunen und Bedauern haben wir von der Kurzmitteilung vom 14.7.2020 zur Aufhebung des Mobility Angebots in Grosshöchstetten Kenntnis genommen. Die Mitglieder der SP Grosshöchstetten können diesen für uns völlig überraschenden Entscheid des Gemeinderates nicht nachvollziehen, hat doch die Gemeinde vorgängig weder über die Nutzung noch über eine absehbare Beendigung des Mobility Angebotes informiert.

Der viele Verkehr durchs Dorf beeinträchtigt Umwelt und Lebensqualität im Dorf massiv und gefährdet die Sicherheit von schwächeren Verkehrsteilnehmenden in Grosshöchstetten. Wir müssen jede Massnahme nutzen, um die Anzahl Fahrzeuge und damit den motorisierten Verkehr in der Gemeinde zu reduzieren. Nur so können wir diese Situation entschärfen.

Wir haben uns umgehört:

Mindestens eine Familie hatte fest eingeplant, das Mobility Auto in Zukunft regelmässig zu nutzen, anstatt das alte eigene Auto zu ersetzen. Auf der anderen Seite wissen zahlreiche Dorfbewohner gar nicht, dass es einen Mobility Standort in Grosshöchstetten gibt. Kein Wunder, denn auf der Homepage der Gemeinde finden sich ausser einer kurzen Notiz unter „Neuigkeiten“ mit dem Standard Mobility Text zur Einführung des Angebotes im Juli 2018 und nun der Medienmitteilung zu seiner Abschaffung (wieder zu Beginn der Sommerferien) keine Hinweise. Auch am Bahnhof angekommen ahnt man nicht, dass ein Mobility Parkplatz in der Nähe ist.

Wir erwarten von der Gemeinde aber eine vorausschauende Verkehrspolitik, die innovative und nachhaltige Transportlösungen fördert und diese auch aktiv bewirbt. Ein Carsharing Angebot ist ein Standortvorteil für die Gemeinde und erhöht die Wohnattraktivität.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb, folgende Punkte zu beantworten:

1. Wie sah die effektive Nutzung des Mobility Angebotes in den letzten 2 Jahren aus?
2. Welche Kosten entstanden für die Gemeinde seit Einführung des Mobility Angebotes (Kopie der Mobility Abrechnung).
3. Auf welcher Grundlage beruhen die Erwartungszahlen? Welche Bedarfsabklärungen hat der Gemeinderat durchgeführt?

4. In welcher Form wurden die Nachbargemeinden bei den Abklärungen einbezogen und über das Angebot informiert?
5. Hat die Gemeinde die ihr zur Verfügung stehende Nutzung des Mobilityfahrzeugs ausgeschöpft und damit nicht nur Fixkosten für das Mobility Flex Abo für Gemeinden zurückerhalten, sondern auch ihre Vorbildfunktion für umweltfreundliche Verkehrslösungen wahrgenommen? Wenn nicht, wie hoch sind die Kosten für Fahrtenentschädigung für die Nutzung von Privatfahrzeugen für Gemeindeaufgaben?
6. Der Standort an der Gerbergasse ist nicht sehr sichtbar und daher nicht ideal für einen Mobility Parkplatz. Ein Platz beim Bahnhof wäre sicher besser geeignet. Im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhof –Post –Landiareals ist diese Möglichkeit zu prüfen.

Die SP Grosshöchstetten beantragt, den Mobility Vertrag für ein weiteres Jahr zu verlängern und das Angebot aktiv auf verschiedenen Kanälen bekannt zu machen. Der Bedarf für Mobility Carsharing ist umfassend und transparent abzuklären und die Bevölkerung angemessen über die Ergebnisse zu informieren.

Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz gegen die hohe Verkehrsbelastung in unserem Dorf.

Freundliche Grüsse

Karin Berger-Sturm
Kerngruppe SP Grosshöchstetten

Die SP Grosshöchstetten veröffentlicht ihre Stellungnahmen auf ihrer Webseite.